

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 232.

Montag den 20. August.

1866.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Immatriculations-Commission macht hierdurch bekannt, daß die im nächsten Semester zu haltenden Vorlesungen am 15. October 1866 beginnen werden.

Gedruckte Verzeichnisse über die im gedachten Halbjahre zu haltenden Vorlesungen sind in der Expedition des Universitätsgerichts und in der Universitäts-Buchhandlung (Grimma'scher Steinweg Nr. 3, Edelmann,) zu erlangen.

Leipzig, am 18. August 1866.

Die Immatriculations-Commission daselbst.

von Burgsdorff, Serber, Dr. Eduard Morgenstern,
R. Regierungs-Bevollmächtigter. J. B. R. Univ.-Richter.

Bekanntmachung.

Zur Bestreitung des durch die Kriegsverhältnisse bedingten außerordentlichen Aufwandes ist für jetzt 0,55 Pfennig auf jede Steuereinheit der communabgabepflichtigen Grundstücke und 3 Ngr. von jedem Thaler der ordentlichen Gewerbe- und Personalsteuer bei den Bürgern und Schutzverwandten aufzubringen und haben die hiesigen Steuerpflichtigen diese Abgabe den 15. August d. J. und spätestens binnen 8 Tagen nach demselben an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier pünktlich zu entrichten, wobei wir darauf aufmerksam machen, daß diese Beiträge auch bereits vom 1. August d. J. in Empfang genommen und überhaupt die Quittungen soweit thunlich auf den diesjährigen Steuerzetteln wie in den Grundsteuerbüchern vollzogen werden.

Leipzig, den 19. Juli 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Laube.

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für die vom 13/14. Juli bis mit 2. August d. J. allhier verpflegten und in der Bahnhof-, Carl-, Georgen-, Felix-, Post-, Schützen- und Wintergartenstraße n. verquartiert gewesenen Königlich Preussischen Truppen des 2. Bataillons vom 2. Brandenburgischen Landwehr-Regiment Nr. 12. kann in den nächsten 3 Tagen bei uns erhoben werden.

Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.

Leipzig, den 18. August 1866.

Das Quartier-Amt.

Dr. Lippert-Dähne.

Verschiedenes.

* Leipzig, 19. August. (Politische Tagesneuigkeiten.) Im preussischen Abgeordnetenhaus sprach sich Graf von Bismarck, wie uns bereits telegraphisch mitgeteilt wurde, über die Vortheile und Nachteile der ganzen und halben Annexion aus. „Eine zweite Methode,“ sagte er, „besteht in der Theilung der Hoheitsrechte in den eroberten Ländern, in der Einsetzung eines militärischen Herrschers, getrennt von dem administrativen. Da zeigen sich bedeutende Mißstände, die Einheimischen werden in dem militärischen Herrscher nur den Mehrer ihrer Lasten, in dem administrativen ihren Wohlthäter sehen, und gegen den ersteren in ständiger Verstimmlung bleiben. Nichtsdestoweniger ist man bemüht gewesen, in Sachsen dieses Verfahren zu versuchen. — In Bezug auf Süddeutschland betonte Graf Bismarck, daß die Regulirung der nationalen Beziehungen zwischen dem norddeutschen Bunde und Süddeutschland der Zukunft vorbehalten sei. Wie enge die Grenzen gezogen werden sollten, das hänge von dem ehrlichen Bedürfnisse der Zusammengehörigkeit und Verschmelzung mit Norddeutschland im sächsischen Volke ab. Es komme vor Allem auf Gewinnung fester Grundlagen für den Norden an; je größer dieselben ausgedehnt seien, je weniger sei auf Festigkeit zu rechnen.

Nach Berichten aus Prag nehmen dort die Friedensverhandlungen eine sehr günstige Wendung; die preussischen Vorschläge sind wenig entfernt von denen Oesterreichs. Der österreichisch-preussische Zollvertrag bleibt provisorisch noch ferner in Kraft; Abänderungen sind für spätere Verhandlungen vorbehalten.

* Leipzig, 19. August. Das Dresdner Journal bringt nachstehende Bekanntmachung des Königl. preuss. Civilcommissars von Wurmb: Da trotz der Anordnungen der Königlich sächsischen Landes-Commission von einigen öffentlichen Cassen in Sachsen Preussisches Papiergeld gar nicht oder nicht für voll angenommen wird, so bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß jeder Beamte einer öffentlichen Cassen im Königreich Sachsen, der sich weigert, Preussisches Papiergeld für voll anzunehmen, sofort seiner Stelle entsetzt werden wird. Dresden, d. 18. Aug. 1866.

* Leipzig, 19. August. Die Jagdarten auf das Jahr 1866—67 haben eine gelbe Farbe.

Leipzig, 19. August. Auf dem Peterssteinwege fiel gestern der Dienstknecht F. W. Wartig aus Mahlis von seinem mit Heu beladenen Wagen herunter und wurde überfahren. Wegen eines dabei anscheinend erlittenen Bruches des Beckenknochens wurde er in das Jacobshospital geschafft.

— Derselbe preussische Feldwebel, welcher kürzlich im Burgkellerdurchgange einen Civilisten mit dem blanken Seitengewehr bedroht hatte, mußte vergangene Nacht wegen eines Excesses, den er in einer Wirthschaft mit mehreren Husaren gehabt, abermals in militärische Haft genommen werden.

— In einem Hause der Plagwitzer Straße stürzte gestern Abend ein betrunkenen Handarbeiter die Treppe hinunter und mußte wegen einer Kopfwunde, die er dabei erlitten, im Georgenhospital untergebracht werden.

* Leipzig, 19. August. Die für unsere Stadt etwas seltene Waffengattung der Artillerie, welche ihre Geschütze theils auf dem Exercierplatze, theils bei Schönefeld aufgestellt hat, erregt fast allgemeines Interesse im Publicum, denn allabendlich kann man nach beiden Geschützstationen eine Menge Menschen pilgern sehen. Ebenso interessiert man sich für die jetzt hier liegenden Husaren, an den Stallungen der Pferde am Rokplaz hat sich stets ein zahlreiches Publicum versammelt. Auch darf nicht unerwähnt bleiben, daß die Seitens der Behörde vor den Stallungen angebrachten Vorrichtungen zur Entnahme des Wassers für die Pferde eines allgemeinen Beifalls sich erfreuen.

* Leipzig, 19. August. Die alte Regel, daß das zarte Geschlecht stets Etwas voraus haben müsse, bestätigte sich gestern wieder einmal vollkommen. Zwei junge Damen gingen über den Königsplatz, als der einen derselben der seit einigen Tagen herrschende Sturm das Hüthen vom Kopfe und in die Promenaden trieb, gleichzeitig aber dasselbe Manöver an einem desselben Wegs daher wandelnden alten Herrn vollzog; während nun nach dem Hüte der Dame eine förmliche Wettjagd der Vertreter des männlichen Geschlechts stattfand, und es endlich einem jungen Manne gelang, den Hut mit freudestrahelndem Anlitz seiner schönen Besitzerin einzuhändigen, mußte jener alte Herr eine lange Zeit vergebens im Trabe und Galopp allein seinem ungetreuen Cylinder nachsehen, bis solcher von einem alten Wärrerchen aufgefangen wurde.

— Aus Leipzig bringt die Berliner Volkszeitung einen Brief, der ihr, wie sie sagt, von conservativer Seite zugegangen ist und den wir veranlaßt werden, auch in diesem Blatte mitzutheilen. Er lautet, mit einigen unwesentlichen Auslassungen:

„Mehrere preussische Zeitungen bringen jetzt fast täglich tendenziöse Erfindungen oder lügenhafte Uebertreibungen über die angeblich in Sachsen herrschende Stimmung. Einestheils soll eine sächsische Hofcamarilla im Bunde mit dem Beamtenheer Alles aufbieten, um Sachsen nicht nur seinen territorialen Bestand, sondern seine volle Selbstständigkeit zu erhalten; andertheils soll man es vor liebender Ungeduld kaum erwarten können, sich kopf- über in Preußens Arme zu stürzen. Beides ist nicht der Fall. Das sächsische Volk war bisher unter der landesväterlichen Regierung seines Königs allerdings zu glücklich, um jetzt eine völlige Einverleibung in Preußen wünschen zu können. Wenn diese Einverleibung übrigens wirklich nicht erfolgen sollte, so wissen die Sachsen sehr gut, daß sie dies nächst der Großmuth des Siegers nur der Fürsprache Napoleons und wohl auch der hohen und verdienten Achtung vor dem persönlichen Charakter ihres Königs sowie den bisherigen innigen Freundschaftsbeziehungen zwischen dem preussischen und sächsischen Herrscher verdanken würden. Dagegen ist die überwiegende Majorität des sächsischen Volkes, wenigstens aller in ihm, die Anspruch auf politische Bildung haben, darüber sich vollkommen klar, daß das Heil für Sachsen jetzt einzig in dem engsten Anschluß an Preußen und an den (vor der Hand, hoffentlich nicht lange!) norddeutschen Bund unter Preußens Führung beruht, und daß dieses Bundesverhältnis durch eine Militairconvention und einen hoffentlich die Kräfte des Landes nicht übersteigenden Beitrag zu den preussischen Kriegskosten immer noch sehr billig erkauft sein würde. Schon vor dem Ausbruch des Krieges hat sich König Johann mehrfach bereit erklärt, der Einigung Deutschlands gewisse Souveränitätsrechte zum Opfer zu bringen. Ebenso hat sich auf dem letzten kurzen sächsischen Landtag die zweite Kammer ganz entschieden, die erste wenigstens größtentheils zustimmend für die Theilnahme Sachsens an dem preussisch-deutschen Parlamente ausgesprochen. Sobald jetzt das Verhältnis Sachsens zu Preußen geordnet sein wird, werden auch ohne Zweifel sofort die Wahlen ins Leben treten. Daß eine Isolirung Sachsens, etwa zwischen einem norddeutschen Bunde und einer süddeutschen Staatengruppe, sein größtes Unglück wäre, liegt so auf der Hand, daß wir darüber kein Wort zu verlieren brauchen; sie ist eine reine Unmöglichkeit. Wir sind durch unsere geographische Lage, durch unsere mercantilen und industriellen Interessen, durch unseren ganzen Bildungsgang unbedingt an Preußen gewiesen: das ist die Ansicht jedes vernünftigen Menschen in Sachsen, die sich auch jetzt in den zahlreichsten Kundgebungen namentlich des Gelehrten- und des Handelsstandes geäußert hat und noch täglich äußert. Ebenso glaubt in Sachsen Niemand, der seine fünf gesunden Sinne noch beisammen hat, an wirkliche Siege der sächsischen Truppen über preussische. Natürlich aber erkennen die eigenen Landsleute die auch von allen preussischen Berichten anerkannte Bravour der sächsischen Truppen freudig an, wenn auch mit dem Wunsche, daß diese Tapferkeit künftig einer besseren Sache dienen möge. Für die preußenfreundliche Gesinnung Sachsens spricht endlich doch auch theils die freundliche Aufnahme und die sehr gute reichliche Verpflegung, welche die preussischen Besatzungstruppen bei uns gefunden haben, theils die große Opferwilligkeit, mit welcher man die Lazarethhe unterstügt hat, und die meistens den verwundeten Preußen zu Gute gekommen ist.“

— Eine heitere Episode aus dem Kriegesleben erzählt ein preussischer Garderegiment unterm 20. Juli: Brunn ist eine wunderschöne Stadt und hat schöne Kirchen, Klöster und Privatgebäude. Leider konnten wir uns dort nicht lange aufhalten. Bald ertönte wieder das Commando „an die Gewehre!“ und fort ging's wieder zur Stadt hinaus. Im Eilmarsch begaben wir uns gestern nach dem Dorfe Schlowitz. Hier erlebte ich einen köstlichen Spaß. Ich war mit mehreren Kameraden bei einer anscheinend bemittelten Bäuerin einquartiert. Die Frau versicherte, uns keine Lebensmittel vorsetzen zu können, frühere militärische Durchzüge hätten schon Alles vertilgt. Wir glaubten ihr, besonders da sie sehr ängstlich schien, nicht eben sehr und suchten daher selbst im ganzen Gehöft nach Genießbarem. Wir fanden aber nichts. Da fiel mein Blick noch auf einen hohen, breiten und tiefen Kleiderschrank in der Wohnung. Ich forderte die Frau auf, denselben zu öffnen, und als sie angab, den Schlüssel verlegt zu haben, bemerkte ich ihr lachend, dann hätte ich einen Schlüssel, die Schrankthür zu öffnen. Dabei wies ich auf meinen Säbel. „Sperren Sie sich nicht, liebe Frau,“ fuhr ich fort, „wir wollen uns nur nothdürftig satt essen; alles Uebrige bleibt unberührt.“ Endlich bequeme sich die Frau, den Schlüssel herauszugeben; aber was stellte sich unsern Blicken dar, als ich den Schrank aufgeschlossen hatte? Ein Paar wunderhübsche Bauerntöchter, die Töchter meiner Quartiergeberin. Ich complimentirte die ängstlichen Kinderchen mit aller Galanterie auf Stühle und als sie nun wohl einsahen, daß wir ihnen nichts Uebles an- thun wollten, so wurden sie und die Mutter zutraulicher. Die Letztere zeigte sich nach einigen mit den Töchtern gewechselten Blicken auch endlich bereit, unsern Wagen zu befriedigen; sie rückte ein Bett ab, öffnete eine unter demselben versteckte Fallthür, verschwand

erst eine Weile unsern Blicken, kam aber dann bald wieder mit einem Korbe voll Brot, Butter, Speck, Wurst und Käse. Wer war glücklicher als wir. Als wir im besten Rauem waren, erschienen auch die Mädchen, jedes mit einem Krüge Bier. Heute früh schieden wir von der Familie als die besten Freunde.

— Am 8. August bestieg in Wien, wie die „Voh.“ schreibt, eine Gesellschaft sächsischer Offiziere den Stephansthurm bis zur obersten Gallerie und ergögte sich an der herrlichen Aussicht. Da fiel es einem derselben ein, an der an der Außenseite des Thurms bis zum Kreuz hinanföhrnden eisernen Leiter emporzuklimmen. Trotz des Abtrathens seiner Kameraden unternahm er das Wagstück, welches er auch glücklich ausführte. Er stieg bis zur Rosette hinan, welche das Kreuz trägt und spazierte auf diesem schwindelnd hohen Balcone gemüthlich eine Zeit lang umher, während unten der Stephansplatz voll Leute war, welche den Bewegungen des kühnen Kletterers zitternd folgten und erleichtert aufathmeten, als er die lustige Rückreise zurückgelegt hatte und wieder auf der Gallerie bei seinen Kameraden angelangt war. Diese wollten nun auch das Experiment versuchen, lehrten aber um, als sie kaum einige Sprossen der fast senkrecht stehenden Leiter erstiegen hatten. Seit dem Neubau der Thurmspitze und seit dieselbe von den umflie- den Gerüsten frei ist, ist dies wohl die erste vollständige Besteigung des Stephansthurms, und auch in früherer Zeit haben sich selten Leute gefunden, die, um eine in ihrer Art einzige Aussicht zu genießen, sich so hoch verstiegen hätten.

— Dem Volksboten wird aus der Umgegend von Würzburg geschrieben: Was mir im preussischen Heer besonders auffiel, das ist die Höflichkeit, mit der die dienende Mannschaft behan- delt wird. Auch der „Fuhrweger“ wird nur mit „Sie“ angeredet; jedem Commando wird durch irgend eine Wendung das Befehlende, Scharfe genommen, z. B. „Kinderchen, geht mal dahin“, oder so „Kinder, jetzt schießt“. Das Aergste, was ich hörte, war in Helm- stadt, wo nach dem Gefechte in den Straßen eine große Verwirrung entstanden war, da Artillerie, Sanität und Verpflegstrain zugleich durch den Ort wollten und wo ein Offizier einem unachtsamen Fuhrweger zornig zurief: „aber Donnerwetter, wo haben Sie denn Ihre Augen wieder?“ Ins Bayerische übersetzt würde das lauten: „Du Himmels. . . von einem Bauernlämmel, ich hau Dir den Schädel auseinander, wo fährst denn wieder hin, Du Viech Du dumms!“

— Auf preussischen Märkten wurde dieses Jahr an Wolle verkauft 167,405 Centner, 1865 240,708 Centner, also weniger 73,303 Centner in diesem Jahre.

— Preussische Bank am 15. August.

Activa.	
Geprägtes Geld und Barren	68,932,000 Thlr.
Cassenanweisungen und Privatnoten x.	6,745,000 =
Wechsel	64,187,000 =
Lombard	12,555,000 =
Staatspapiere x.	14,676,000 =
Passiva.	
Banknoten im Umlauf	124,341,000 Thlr.
Depositen	16,737,000 =
Div. Guthaben	1,475,000 =
— Ludwigsbafen-Verbacher Eisenbahn:	
Einnahme im Monat Juli 1866	
für Personen, Güter und Kohlen	114,800 Fracs.
Monat Juli 1865	222,400 =
Mithin weniger 107,600 Fracs.	
— Oesterreichisch-französische Staatsbahn: Einnahme	
vom 1. Januar bis 12. Aug. 1866	10,645,000 Fracs.
vom 1. Januar bis 12. Aug. 1865	10,290,000 =
Mithin 1866 mehr 355,000 Fracs.	

Telegraphischer Coursbericht.
Liverpool, 17. u. 18. August. Umsatz 10,000 Ballen.
 Amerik. 14 1/4 u. 15, Fair Dholl. 10 1/4, Middl. fair Dholl. 9, Middl. Dholl. 8 1/2, New-Beng. 8 d.
 Wien, 17. August (über Paris), im Privatverkehr. 5 0/0 Metall 57.75; National-Anleihe 62.75; 1854r Loose 68.—; 1860r Loose 73.80; 1864r Loose 65.90; Creditloose 109.—; Credit-Actien 142.—; Bank-Actien 696.—; Nordbahn 157.50; Staats-Eisenbahn-Actien-Cert. 176.50; Galizier 192.—; Böhm. Westb. 141.—; Lomb. Eisenb. 190.—; London 127.75; Hamburg 94.25; Paris 50.50. **Flau, Baluten fester.** — Abendbörse sehr wenig Geschäft. Credit 142.30; Nordbahn 157.50; 1860r Loose 73.70; 1864r Loose 65.90; Staatsb. 177.

Dresdner Börsenbericht vom 18. August.	
Soc.-Br.-Actien 198 @	Dr. Papierfabr.-A. 103 1/4 bez.
Felsenkeller do. 132 @	Felsenkeller-Prioritäten 100 @
Feldschlößchen 135 1/2 bez.	Feldschlößchen do. 101 @
Rebinger 73 1/2, 4, 3 3/4 bez.	Thob'sche Papierf. do. 99 1/2 @
Sächs. Dampf.-A. 100 R. bez.	Dresdner Papierfabr.-Prioritäten
Riebeck. Champ.-Act. 95 @	99 1/4 bez.
Sächs. do. 47 @	Sächs. Hypotheken-Anleihe-Scheine
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr.	— @
Städ. Thlr. 34 @	Sächs. Champ.-Prioritäts-Obligat.
Thob. Papierfabr.-A. 125 1/2, 5 bez.	85 @

U n
 Tag u. d. Beobach-
 tungs-
 12.
 13.
 14.
 15.
 16.
 17.
 18.
 feine
 6 U
 Reg
 Reg
 Mitt
 sehr
 Der
 Br
 Gr
 Zw
 Gr
 Lot
 Dt
 Ga
 Ja
 Ro
 M
 De
 Gr
 Gr
 In
 D
 B
 G

Meteorologische Beobachtungen

auf der
Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 12. bis 18. August 1866.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer in Paris Zoll und Linien, reducirt auf 30 R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
12. 6	27, 9,6	+ 9,0	0,9	W 1-2	fast trübe ¹⁾
12. 2	8,6	+13,3	2,9	NW 0-1	fast trübe
12. 10	7,6	+10,1	0,8	NW 0-1	trübe
13. 6	27, 6,8	+ 9,2	0,7	O 1	fast trübe ²⁾
13. 2	6,8	+14,0	4,0	ONO 2	bewölkt
13. 10	7,2	+10,3	1,5	WNW 1	heiter
14. 6	27, 6,9	+ 8,8	0,9	W 2	fast trübe
14. 2	6,2	+14,8	5,8	WNW 2-3	bewölkt
14. 10	6,2	+11,5	1,9	WSW 1-2	bewölkt
15. 6	27, 6,3	+10,7	1,2	SW 0-1	trübe ³⁾
15. 2	7,5	+14,7	2,6	SW 1-2	fast trübe
15. 10	8,1	+11,7	0,7	SSW 0-1	trübe
16. 6	27, 8,8	+10,0	0,7	SW 1	wolkig ⁴⁾
16. 2	8,0	+17,2	5,9	SSW 1-2	bewölkt
16. 10	6,7	+13,5	2,5	S 1	fast trübe
17. 6	27, 5,3	+12,5	1,7	SSW 2	fast trübe ⁵⁾
17. 2	5,3	+15,2	6,1	SW 4	wolkig
17. 10	6,7	+10,3	1,3	S 1	bewölkt
18. 6	27, 7,3	+10,0	1,9	S 2-3	klar ⁶⁾
18. 2	8,0	+14,3	5,3	WSW 4	bewölkt
18. 10	9,3	+10,4	1,9	SW 1	heiter

¹⁾ 7 Uhr Abends etwas feiner Regen. — ²⁾ Morgens 6 Uhr etwas feiner Regen; 7 Uhr noch einzelne Regentropfen. — ³⁾ Nachts Regen; 6 Uhr Morgens einzelne Regentropfen; von 1/27 Uhr Morgens an Regen; Mittags 12—2 Uhr dunstig. — ⁴⁾ Abends 10 Uhr einzelne Regentropfen. — ⁵⁾ 7 Uhr Morgens etwas Regen; Vormittags und Mittags sehr stürmisch; 1/4 Uhr Nachm. etwas Regen. — ⁶⁾ Morgens sehr windig; Vormittags und Nachmittags 2 Uhr noch stürmisch.
Die Pariser Wetterbulletins sind diese Woche nicht angekommen.

Tageskalender.

Stadttheater. (110. Abonnements-Vorstellung.)
Letzte Gastvorstellung der Frau Marie Niemann-Seebach.
Othello, der Mohr von Venedig.
Trauerspiel in 5 Acten von Shakespeare.

Personen:

Der Herzog von Venedig	Herr Becker.
Brabantio, Senator	Herr Stürmer.
Erster Senator	Herr Haake.
Zweiter Senator	Herr Neumann.
Gratiano, Brabantio's Bruder	Herr Saalbach.
Lobovico, Brabantio's Neffe	Herr Bender.
Othello, der Mohr	Herr Derz.
Cassio, sein Lieutenant	Herr Herzfeld.
Iago, sein Fähdrich	Herr Deutschinger.
Rodrigo, ein venetianischer Edelmann	Herr Link.
Montano, Statthalter von Cypern	Herr Sitt.
Desdemona, Brabantio's Tochter	* * *
Emilie, Iago's Frau	Frau Lende.
Erster Bediente	Herr Köhler.
Zweiter Bediente	Herr Falgenberg.
Dritter Bediente	Herr Kühn.
Vierter Bediente	Herr Scheibe.
Ein Officier	Herr Gruby.

Senatoren. Officiere. Bediente. Schiffer. Bediente.
* * Desdemona — Frau Marie Niemann-Seebach.
Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß 1/8 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende 1/10 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückzahlungen täglich von 8—12, und von 2—4 Uhr. (Außerdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend von 6—8 Uhr.)
Sparcasse in der Parochie Schönefeld und Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.
Stationen der Feuerwachen.
Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Ragazingasse Nr. 1, Schletterstraße (b. Bürgerschule), Johannis-Hospital.
Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).
Städtische Anstalt für Arbeits- u. Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Schillerhaus in Sophis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Berein. Gesangunterricht.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Reich-anstalt für Musik u. Pianoforte-Magazin. Neumarkt 14, hohe Elise.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.
Naumann's Photographie an der Promenade, Ecke vom Löpferplatz, der Barfußmühle gegenüber.
Soppien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1/21 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. — Bannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Edictalladung.

Bei dem unterzeichneten Gerichtsamte ist der Verlust folgender von der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ausgestellter Versicherungs-Scheine angezeigt und Erlassung von Edictal-Vorladung behufs der Mortification von den Eigenthümern, bezüglich von Erben derselben beantragt worden, nämlich:

- 1) des über 600 Thlr. unter dem 21. Februar 1846 ausgestellten, mit Nummer 6587 bezeichneten, im December 1850 verloren gegangenen, mit dem Ableben **Carolinen Genrietten** verm. **Großmann** geb. **Kohn** in Marienburg zahlbar gewesenem Versicherungs-Scheins,
- 2) des unter dem 29. September 1849 über 2000 Thlr. ausgestellten, die Nummer 7809 tragenden, auf das Ableben **Erdmuthen Christianen** verm. **Göhring** geb. **Wälzer** in Plauen lautenden Versicherungs-Scheins, welcher seit dem Jahre 1861 vermisst worden ist,
- 3) des über 500 Thlr. unter der Nummer 3468 am 6. April 1839 ausgestellten, seit dem Jahre 1861 vermissten, nach dem Ableben **Christianen Carolinen Bablitzsch** geb. **Besser** in Plauen zahlbaren Versicherungs-Scheins und
- 4) des unter dem 1. Januar 1831 über 500 Thlr. ausgestellten, mit Nummer 23 bezeichneten, vor dem 26. April 1861 abhanden gekommenen, mit dem Ableben des Handlungscommiss **Ferdinand Sübnel** in Reudnitz zahlbar gewesenem Versicherungs-Scheins.

Nachdem die gesetzlichen Vorerörterungen Statt gefunden haben, werden hiermit auf Grund von §. 34 der mittelst Decrets vom 27. März 1856 bestätigten Statuten der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig alle Diejenigen, welche an die unter 1. 2. 3. und 4. bezeichneten Versicherungs-Scheine einen Anspruch zu haben glauben, geladen,

den 30. October 1866

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle in dem Expeditionszimmer 23 entweder in Person, oder durch hinlänglich, soviel die Ausländer betrifft, gerichtlich legitimirte Anwälte zu erscheinen, ihre Ansprüche mit Vorbringung der erforderlichen Legitimation geltend zu machen, mit den Ausbringern der Vorladung, von denen jeder binnen 12 Tagen vom Termine an gerechnet, auf das betreffende Vorbringen bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und zu antworten, nicht minder die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, von 6 zu 6 Tagen zu verfahren und

den 24. December 1866

der Inrolulation der Acten,

den 19. Januar 1867

aber der Publication eines Erkenntnisses sich zu gewärtigen. Diejenigen, welche im erstgedachten Termine nicht erscheinen oder Ansprüche nicht gehörig liquidiren, werden für ausgeschlossen und der ihnen etwa zustehenden Ansprüche, sowie der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig geachtet werden und haben auswärtige Liquidanten zu Annahme künftiger Zufertigungen einen Bevollmächtigten unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichtsamtes bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.
Leipzig, den 13. Juli 1866.

Röniql. Gerichtsamte im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.
Dr. Steche. Uflich.

Auction.

Sonnabend den 18. huj. und folgende Tage sollen von früh 9 bis 1/212 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Hause Zeiger Straße Nr. 17 erste Etage Pretiosen, Uhren, Wäsche, Betten, Meubles u., zu einem Nachlasse gehörig, notariell versteigert werden.
Dr. Gustav Saubold.

Auction.

Morgen Dienstag früh 11 Uhr sollen wegen Abreise ein hübscher offener Wagen (Lolai) nebst zwei flotten Pferden (Juder) mit Geschirr vor dem braunen Hofe am Hof-plate meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
J. F. Pohl.

Auction.

Dienstag früh 9 Uhr, Fortsetzung der Auction von Uhrketten, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Albums, Hosenträger etc.
Katharinenstraße Nr. 6, Europäische Börsehalle.

Auction.

Morgen von früh $\frac{1}{2}$ 10 Uhr an versteigere ich in meinem Auctionslocal Raschmarkt Nr. 3 eine große Partie Tuche und Bufskin in Resten.
J. F. Pohle.

Hermann Schmidt jun.s

Deutsche, Französische,
Englische und Italienische

Leihbibliothek,

Universitätsstr. 19, dem Gewandhause gegenüber,
empfiehlt sich dem geehrten lesenden Publicum zur geneigten
Benutzung.

Kataloge gratis.

Abonnements-Bedingungen für das Winter-Halbjahr
sehr billig.

Visiten- und Adresskarten

höchst elegant und sauber liefert schnellstens
Albert Ulbricht, Hohmanns Hof.
Stets auf Lager sind vorräthig Speise-, Wein-, Einladungskarten und Briefe, Wechsel, Quittung, Anweisung, Mietcontract,
Liquidation für die Herren Aerzte, Juristen, Frachtbriefe und Couverts bei
Alb. Ulbricht, Hohmanns Hof.

Montag den 27. August Ziehung 2. Classe.

Kaufloose in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ so wie

Compagnie-Scheine à 20 Achtel und à 20 Viertel-Loose empfiehlt

Carl Teuscher, Neumarkt Nr. 7.

Zur 2. Classe 70. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren
Ziehung am 27. August a. e. stattfindet,

Hauptgewinne 12000, 6000 u. 3000 Thlr.,

empfiehlt sich mit $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Loosen

Carl Riebel, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Güter

nach Oesterreich, Ungarn, der Wallachei, Italien, der Schweiz und Bayern befördert schnell und sicher,
jedoch nicht über Bodenbach.

Eduard Oehme.

Oesterreichisch-Französische Prioritäts-Obligationen.

Die am 1. September a. e. fälligen Coupons à $7\frac{1}{2}$ Fred. bezahlt von heute ab mit 2 Thlr.
Leipzig, den 4. August 1866.

Franz Kind,

Hôtel de Saxe.

Continental Daily Parcels Express Agency.

Agentur in Leipzig. F. Werder. Klostergasse Nr. 15.

Beförderung von Paketen jeder Art nach England via Ostende und Dover. Die bis $\frac{1}{4}$ 4 Uhr in meinem Bureau aufgegebenen
Pakete werden mit dem Schnellzuge um 6 Uhr expedirt; die vor 7 Uhr aufgegebenen mit dem Postzuge Abends 10 Uhr.
Tarife und Auskunft im Bureau Klostergasse Nr. 15.

Uebersetzungs-Bureau.

F. Werder,
Klostergasse 15.

Uebersetzungen in allen Sprachen.
Garantie für Richtigkeit und strengste Geheimhaltung.

**Fabrik für Gas- und Wasser-Anlagen
von Eduard Kuhn,**

Nicolaisstraße Nr. 38.

Gestützt auf mehrjährige Erfahrungen empfiehlt sich den geehrten Herrschaften so wie den Herren Bauunternehmern für alle in
diesem Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung solider und billiger Bedienung
D. O.

**Kosten-Anschläge und Rechnungen für Bauhand-
werker** empfiehlt die Buch- und Stein-
druckerei von **C. G. Naumann**, Universitätsstraße Nr. 7.

1867er Kalender für Familien und Comptoir empfiehlt die
Buch- u. Steindruckerei von **C. G. Naumann**, Universitätsstr. 7.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Unterricht im Französischen und Englischen
Brühl Nr. 16, 2. Etage. Sprechstunden 12—3 Uhr.

Gründlicher Unterricht im Französischen und Englischen
Petersstraße 2, 4. Etage. (Näheres Nachmitt. 1 bis 2 Uhr.)

Schreibunterricht

in den verschiedensten Schriftarten, bes. in der cou-
lanten deutschen und engl. Geschäftsschrift, bei letzterer
mit Berücksichtigung der sog. Kopfschrift, ertheilt nach bewährter
Methode

Sprechst.: Nachm.
bis 2 Uhr.

Eduard Lange, Schreiblehrer,
Burgstraße Nr. 7.

Gründlichen Unterricht**im doppelt Buchhalten,**

kaufm. Rechnen, Correspondenz, Wechsel- u.
Handelskunde etc.

Thomasgäßchen Nr. 2, 3. Etage.

Loose 2. Classe

70. K. Sächs. Landes-Lotterie, deren

Ziehung Montag den 27. August
stattfindet, empfiehlt**Franz Ohme,**

Universitätsstraße Nr. 20.

Lotterie-Loose 2. Cl.

Compagnie-Scheine à 20/8 und 20/4 empfiehlt

Julius Klessling, Grimm. Steinweg 54.**Brust- (Lungen-) Leidenden**brieflich Rath und Hilfe.
Correspondenz franco.Dr. H. Rottmann
in Mannheim.**Stickerei- u. Nähgeschäft**

vom Musterzeichner

Rudolph Moser,

(Hainstrasse No. 30, Herrn Lücke's Haus III. Etage).

Firmenschrifterei von E. Seitz

Blau Müze Nr. 14.

Kaffeebretersowie alle Blech- und Metallgegenstände, als Eimer,
Lampen, Waschtischeinsätze etc. werden in kürzester Zeit
dauerhaft, elegant und billig lackirt und bronziert.Annahme: Ritterstraße Nr. 27 Ecke des Brühls im Lad- und
Delfarbengeschäft und Georgenstraße Nr. 19,Oberhemden à Stück 2 \mathcal{M} und andere Wäsche wird zum
Waschen, sowie auch Wäsche z. Plätten angen. H. Fleischberg. 7, 4. Et.Crimolinen werden billig gefertigt und reparirt.Adr. erbittet
man außer Markttag Petersstraße Nr. 1 im Hausstand links.Rohrstühle werden bezogen
Poststraße Nr. 10, Hof 2 Treppen.**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen
wird schnell u. versch. besorgt, auch
Vorschuss gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.**Pfänder** versetzen, einlösen u. prolongiren,
auch wird sofort Vorschuss geleistet
Gall. Gäßchen 14 links I. Gewölbe,
Separateingang Brühl 78 Hausflur mittlere Thüre.Einquartierung, 10—12 Mann, wird gegen Vergütung
angenommen Katharinenstraße Nr. 16. S. Wallner.Einquartierung wird mit guter Verpflegung angenommen
Theatergasse Nr. 6.Einquartierung wird gegen billige Vergütung angenommen
Thomaskirchhof Nr. 13 parterre.Einquartierung mit voller Verpflegung wird angenommen
Katharinenstraße 14, 3 Tr. vornheraus links. Appelt.Einquartierung 4 bis 5 Mann werden gegen Vergütung
angenommen Johannisgasse Nr. 6—8, Tr. A, 3 Tr. Schildbach.**Bergmanns****Barterzeugungs-Tinktur,**unstreitig kräftigstes Mittel, binnen kürzester Zeit bei selbst noch
jungen Leuten einen starken Bartwuchs hervorzurufen, empfiehlt
à Fl. 10 und 15 \mathcal{M} G. F. Märklin am Markt.**Sammetbänder**zu Schlafpelz-, Pelzjacket- und Schlafrock- u. Ueberzügen empfiehlt als etwas sehr Schönes
und Haltbares à Elle 25 \mathcal{M} $\frac{3}{4}$ breit Steger, Hainstraße Nr. 5, 1 $\frac{1}{2}$ Treppe.**Herbst-Stoffe**für Herren-Röcke und Beinkleider, Knaben-Anzüge, Damen-Jacken und Mäntel, wie
auch ganz feine schwarze Tuche und Buckskins empfiehlt in großer Auswahl zu äußerst
billigen und festen Preisen Steger, Hainstraße Nr. 5, 1 $\frac{1}{2}$ Treppe.**Das Meubles-Magazin von Ratzsch & Erhardt,**

Grimma'scher Steinweg Nr. 61, Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfehlte in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen Meubles, Spiegel und Polsterwaaren.

Frisches Wildunger

Georg Victor Quelle. J. A. Nürnberg, Markt 7.



Die rühmlichst bekannte

BergmannsZahnselbe à Töpfchen 3 \mathcal{M} und 6 \mathcal{M} ,Zahnpasta à Paquet 4 \mathcal{M} und 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} ist wieder in frischer Sendung eingetroffen
und empfehlenTheodor Pitzmann,
Neumarkt und Schillerstrasse.C. F. Schubert,
Brühl No. 61.**Vinalgre Hygiénique.****Gesundheits-Toiletten-Essig**von Carl Süß, Parfumeur in Dresden,
aromatisch, stärkend und erfrischend,
zum Gebrauch in Krankenzimmern zur Entfernung unreiner,
ungefunder Luft und gegen ansteckende Krankheiten, Cholera etc.
à Fl. 7 $\frac{1}{2}$ — 15 \mathcal{M} .**Engl. Riech-Salz u. Riech-Essig,**
belebend und stärkend bei Krankheitserscheinungen,
à Fl. 5 \mathcal{M} .Alleinige Niederlage in Leipzig bei
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu
verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärzt-
lich geprüfte, nervenstärkende**Arnika-Pomade.**Bermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe
so vorthellhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert
und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden
wahrhaft empfohlen werden kann.à Flacon 5 \mathcal{M} und 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} .

Zugleich empfehle ich meine neu erfundene

Arnika-Seifezur Conservirung und
Belebung der Hautthätigkeit,
erfolgreichstes Mittel gegen vergelbte und abgestorbene Haut so
wie zur Erhaltung eines schönen Teints.**H. Backhaus,** Grimm. Straße
Nr. 14.Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner
Lager die HerrenLouis Lohmann, Dresdner Straße 38.
Gebrüder Augustin, Zeitzer Straße 15.**Trauer-Schmuck**von echtem Jet und in guten Imitationen,
Armbänder, Brochen, Ohrringe, Gürtel-
schlösser, Kämmen, Ketten etc. etc.,
schwarze Fächer, schwarze Sonnenschirm-
chen und dergleichen Handschuhe empfiehlt**Pietro S. Sala,**

Grimma'sche Strasse und Neumarkt-Ecke.

Stempelfarben in schwarz, blau und rothund Stempel-Druckapparate empfiehlt J. G. Baunack,
Stempelfarben-Fabrikant in Leipzig, Quierstraße Nr. 15.jeder Farbe und Breite zu En grospreisen, dergl. mit weißer
Kante, ein sehr beliebter Befehl, empfehlen
Geschwister Brück, Neumarkt 24, vis à vis dem Marktall.**Doppel-Cassinet**zu Schlafpelz-, Pelzjacket- und Schlafrock- u. Ueberzügen empfiehlt als etwas sehr Schönes
und Haltbares à Elle 25 \mathcal{M} $\frac{3}{4}$ breit Steger, Hainstraße Nr. 5, 1 $\frac{1}{2}$ Treppe.**Herbst-Stoffe**für Herren-Röcke und Beinkleider, Knaben-Anzüge, Damen-Jacken und Mäntel, wie
auch ganz feine schwarze Tuche und Buckskins empfiehlt in großer Auswahl zu äußerst
billigen und festen Preisen Steger, Hainstraße Nr. 5, 1 $\frac{1}{2}$ Treppe.**Das Meubles-Magazin von Ratzsch & Erhardt,**

Grimma'scher Steinweg Nr. 61, Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfehlte in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen Meubles, Spiegel und Polsterwaaren.

Zur Beachtung für Schuhmacher!

Oberleder, sowohl Rind- wie Kalbleder von vorzüglicher Haltbarkeit, empfiehlt im Ganzen wie auch im Ausschnitt zu soliden Preisen die Gerberei und Lederhandlung von

G. F. Liebers,
Mitterstraße Nr. 37.

Feine Filzhüte pr. Stück 1 Thlr. bis 3 1/2 Thlr.,

Monatshüte zu sehr billigen Preisen, Reparaturen werden schnell besorgt Fabrik Markt. Steinweg 66, Gewölbe Kochs Hof Markt 3.

Wollene Leibbinden

empfehlen billigst **F. J. Wucherer,** Tuchhalle Treppe D.

Dopp. raff. Petroleum beste Qualität, krystallhell, empfiehlt billigst Nicolaistraße 44, Amtmanns Hof, Ferd. Pape.

Sterbekleider sind zu haben bei **Friederike Kühn,** Sternwartenstraße Nr. 30, linker Flügel 3 Treppen.

Eine Restauration in frequenter Lage mit Schlafteinrichtung und Uebernahme des Inventars ist sofort zu verkaufen. Näheres Neukirchhof Nr. 16, 1 Treppe.

Eine rentable Restauration in freundlicher und guter Meslage ist sofort oder später zu vergeben. Adressen sub L. M. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein altes renommirtes Restaurationsgeschäft, beste Meslage, mit stottem Mesgeschäft ist sofort und resp. noch vor nächster Messe unter vortheilhaften Bedingungen mit laufender Pachtzeit zu übernehmen. Nur Selbstreflectanten wollen Adressen unter P P 111 in der Expedition dieses Blattes abgeben und weitere Mittheilung gewärtigen.

Zu verkaufen oder zu vermieten ist ein Stutzflügel, Jacaranda, so gut wie neu zu dem bill. Preis von 125 fl Neukirchhof 26 part.

Neue Kopphaar-, Stahlfeder-, Seegras-

und Strohmatten nebst schön polirten und lackirten Bettstellen, polirte Kinderbetten mit Matratzen, Sopha's, Ottomanen, Couffusen sind stets vorräthig u. sichern bei solider Arbeit billige Preise **J. S. Müller,** Tapezierer, Reichstraße 14 im Hof 2 Treppen.

Kleidersecretäre und andere Meubles verkauft billig **J. Sauer,** Hainstraße 24.

Küchenschränke, Kleiderschränke u. dgl. m. verkauft billig **J. Sauer,** Hainstraße 24.

Möbels-Verkauf als Bureau, gut erhalten, mehre große Kleiderschränke, 1 Eckschrank, 1 K. Kanonenofen, mehre Leitern u. Tritte, sowie mehre Duzend Stühle werden verkauft Reichstr. 15 part.

Zu verkaufen ist 1 Sopha, 1 Schreibcommode, 1 K. Küchenschrank, Betten, Bettstellen, Stühle, 1 große Waschwanne, 1 Badewanne, Fäshen, Eimer, 1 Kinderwagen und noch versch. Andere große Windmühlenstraße Nr. 5, 2. Etage.

Zu verkaufen sind mehrere Waaren-Glaskränke, 2 Ellen breit, 3 Ellen hoch, Bühnengewölbe Nr. 2.

Comptoir-Utensilien-Verkauf und Einkauf empfiehlt sich **C. F. Gabriel,** Reichstraße Nr. 15.

Zu verkaufen 6 gutgehaltene polirte birkenne Stühle und ein Goldleisterspiegel Mahlmannsstraße Nr. 3, 1 Tr. Thüre rechts.

Mehrere Gebett verschiedene Betten, desgl. Bettfedern billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.

Federbetten, Bettfedern, Strohmatten, Strohsäcke, Bettstellen, Kleidersecretäre, Commoden, Brodschränke, Waschtische, Tische und Stühle billig zu verkaufen Nicolaistraße 13, 3. Etage.

Cassa-Schrank.

Ein ganz neuer feuerfester Geld- und Bücherschrank ist für den festen Preis von 100 fl zu verkaufen. Adresse unter W. H. 34. durch die Expedition dieses Blattes.

Vier Stück Hunde, 6 Wochen alt, so wie eine Hündin, 1/2 Jahr alt, reinster u. vorzüglichster Jagdhundrasse, sind erstere à Stück 3 fl und letztere für 10 fl zu verkaufen durch den Zoologischen Verkaufsgarten in Leipzig.

Zu verkaufen sind zwei Canarienvögel und ein Büroi Karlstraße Nr. 5, 4. Etage rechts.

Preussische Mittel-Friedrichsd'or.

Zu einem wissenschaftlichen Zwecke wünscht ein hiesiger Gelehrter von den sogenannten Preussischen Mittel-Friedrichsd'or aus den Jahren 1755, 1756, 1757 und 1759 Einsicht zu nehmen. Besitzer dieser Münzen werden daher im Interesse der Wissenschaft gebeten, ihre Adressen unter Chiffre „D. A. H.“ in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederlegen zu wollen. — Dank im Voraus!

Schmetterlinge,

zum großen Theile aus dem Nachlasse eines berühmten Sammlers, frische und schöne Exemplare, sind billigst zu haben, einzeln von 1 fl an und lastenweise, Poststraße Nr. 12 parterre rechts.

Bei Bedarf

von Cigarren halten wir feinste Savanna- und Bremer Fabrikate bestens empfohlen.

G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.

Bremer Trabucos-

Cigarren à Stück 4 fl , à 100 Stück-Kisteln 1 1/4 fl empfiehlt Centralhalle. **Otto Wagenknecht.**

Echt

importirte Kopf-Manilla-Cigarren aus der königl. span. Fabrik der Philippinen zu Manilla empfiehlt (bei der seit Jahren fehlenden Zufuhr etwas Seltenes) in Originalkisten à 500 Stück & en detail

H. G. Müller, Reichstraße Nr. 55, Selliers Hof.

Niederländer

Vanille-Chocolade

ist in den bekannten Sorten wieder vorräthig und empfehle selbige als etwas Vorzügliches.

Carl Heinr. Kleinert,
Grimma'sche Straße Nr. 27.

Echten Traubenessig,
Feine Salatöle,
Neue Saringe,
do. Kartoffeln,
Feine Butter empfiehlt **H. Pappusch,** Dörrienstraße.

Grohmann's

Deutscher
Malzextract-
(genau nach medicin.



Porter,
Gesundheitsbier,
Vorschrift gebraut.)

Ein Heil-, Nahrungs- und Stärkungsmittel, geprüft und begutachtet von der med. Gesellschaft in Leipzig und den hervorragendsten Autoritäten der Medicin, empfiehlt in frischster Fällung **Carl Grohmann,** königl. Hoflieferant, Burgstr. 9.

Federbetten, Kleider, Uhren, Meubles, Goldsachen etc. kauft zu bestmöglichen Preisen

Friedr. Enke, Meubleur, Brühl 11.

Eine gebrauchte hölzerne Steindruckpresse wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe Grimm. Straße 30, Cigarrengeschäft.

Gesuch.

Ein Haus circa 10—12000 fl mit 10000 fl Anzahlung wird in Reichels Garten zu kaufen gesucht. Offerten unter W. H. 11. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein gut angebrachtes Material-, Cigarren- und Destillationsgeschäft wird zu kaufen gesucht. Adressen unter B. F. H. 18 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

600 Thlr. sind auf gute Hypothek auszuleihen durch

Dr. Roux, Brühl No. 65.

Auf courante Waaren wird Geld geliehen

Klostergasse Nr. 11, 2 1/2 Treppe.

Jungen Damen, welche auf tiefere Bildung und ehrenwerthen Charakter Werth legen, ist die Gelegenheit geboten, die Bekanntschaft eines Mannes mit diesen Eigenschaften zu machen. Derselbe hält sich hier nur vorübergehend auf, ist zwar nicht unbemittelt, wünscht aber um einer beiderseitigen sorgenfreien und möglichst angenehmen Zukunft willen eine Wittigst von mindestens 10000 fl . — Eine Annäherung auf zarte Weise dürfte sich wohl ermitteln lassen, sobald einige Andeutungen unter der Chiffre A. F. H. 33. in der Expedition d. Bl. niederzulegen erfolgt sind, die etwa im Laufe einer Woche beantwortet werden sollen. Wittigbrauch d. Vertr. in diesem Falle gewiß nicht zu fürchten.

Gesucht wird sofort ein starker, militärfreier Mensch ins Jahrlohn, welcher sich zum Meubeltransport eignet, von
J. S. Ritter, Kupfergäßchen, Dresdner Hof.

Gesucht wird ein Kellner mit guten Zeugnissen
Wintergartenstraße Nr. 11.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein Laufbursche ins Jahrlohn
Gerberstraße Nr. 54, 1 Treppe.

Ein an Arbeit gewöhnter Laufbursche kann Arbeit erhalten bei
Moriz Mädler, Reichels Garten Dorotheenstraße Nr. 4.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt oder zum 1. September bei hohem Gehalt und guter Behandlung nach auswärts eine perfecte Hotel- oder eine Restaurations-Köchin und ein gewandter Zimmerkellner. Zu melden heute von 10—2 Uhr Peterssteinweg 49 im Hofe links 3 Treppen.

Gesucht

wird per 1. September ein Dienstmädchen für Küche und Hausarbeiten nach Plagwitz. Mit Buch zu melden hier Neumarkt 3, 1. Etage im Geschäft.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, Zeugnisse mitzubringen.
Weststraße 56 parterre.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen
Gerberstraße Nr. 15 im Hofe links 1 Treppe bei Staub.

Gesucht wird für den 1. Sept. d. J. ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen, wo möglich nicht ganz unerfahren in der Küche. Zu melden Weststraße Nr. 18 b, 2. Etage mit Buch Vormittags von 8—11 Uhr.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein Mädchen, 16—18 Jahre alt, für ein Kind und häusliche Arbeit. Zu melden Brühl 79, 4. Etage, Vormittag 8—12 Uhr.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Weststraße Nr. 49 im Geschäft.

Gesucht wird ein Dienstmädchen in gesetzten Jahren für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei J. S. Böhme, Mühlgasse.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Weststr. 69, 3. Etage.

Gesucht wird ein ordentl. reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Promenadenstraße 14, 2 Treppen.

Gesucht wird am 1. Septbr. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Neumarkt 13, 2. Etage.

Gesucht wird ein junges ordentliches Mädchen zum 15. Sept. Johannisgasse 9, 3 Tr. vorn heraus. Zu melden von Nachmittags 1 Uhr an.

Gesucht wird ein ordentl. ehrliches Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, Burgstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum 1. September gesucht. Mit Buch zu melden Weststraße Nr. 67, 1. Et. rechts.

Eine zuverlässige Frauensperson wird zur Wartung eines kleinen Kindes gesucht Naschmarkt Nr. 4 bei Ferd. Müller, Börse.

Eine perfecte Köchin, die schon in großen Gasthäusern gedient, wird zum 1. September nach außerhalb gesucht. Näheres Magazin-gasse Nr. 12, 3. Etage.

Ein reinliches, ordentliches Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit per 1. September gesucht
Brühl Nr. 65 u. 66, Treppe A, 3. Etage.

Ein Mädchen, das der bürgerlichen Küche vorsteht und die häusliche Arbeit mit übernimmt, wird zum 1. October gesucht
Blauencher Platz Nr. 3, II.

Ein anständiges, nicht zu junges, nur mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches selbstständig kochen kann und auch die Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. October gesucht.
Zu erfragen Bahnhofstraße 19 beim Hausmann.

Für Fabrikanten, Großisten &c.

Ein hiesiges gut situirtes Engros-Geschäft sendet am 1. Septbr. h. a. seinen Reisenden auf die Tour, welche jährlich 4 mal regelmäßig gemacht wird, und er bietet sich dasselbe, solide leistungsfähige Häuser gegen Provision oder Reisekosten-Vergütung zu vertreten.

Der Reisende, der eine ausgebreitete und nur ganz solide Kundenschaft besitzt, hat namentlich ganz Mittel- und Norddeutschland zu besuchen. Voluminöse Muster werden verbeten.

Hierauf Reflectirende wollen ihre genauen Adressen unter H. A. No. 365 in der Expedition d. Blattes franco niederlegen.

Ein junger Mensch, militärfrei, sucht Stelle als Markthelfer &c. Adressen niederzulegen Nicolaistraße Nr. 34 bei S. Ulrich.

Gesucht

wird für einen ordentlichen Mann, welcher auch mit Pferden Bescheid weiß, eine entsprechende Stellung. Näheres bei Herrn Hoffmann, Eisenhandlung, Stadt Dresden.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht eine Stelle als Laufbursche. Adressen unter D. H. 4 beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein gewandter Kutscher, war über 6 Jahre in einem Dienst, sucht gleich Stelle. Näheres Weststraße Nr. 66 bei F. Möbius.

Eine ganz zuverlässige Waschfrau sucht noch einige Familienwäschen in und außer dem Hause.

Zu erfragen Hohmanns Hof im Fleischgewölbe.

Eine junge Dame sucht noch einige Damen zum Frisiren. Adressen bittet man niederzulegen Katharinenstraße Nr. 28 bei Madame Sähner.

Eine ordentliche Frau, gut empfohlen, sucht in aller Weisnäherer, vorzüglich in Oberhemden, noch mehr Beschäftigung.
Nicolaistraße Nr. 6 im Gewölbe.

Ein junges gebildetes Mädchen,

(Altenburgerin), welches zuletzt in Hannover conditionirte, wünscht sich hier als Jungemagd zum 1. October zu placiren. Die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Geehrte Herrschaften wollen, da Suchende bis heute Abend hier ist, werthe Adressen 3. Bürgerschule parterre rechts niederlegen.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts, das in weiblichen Handarbeiten bewandert ist, sucht Stellung als Stubenmädchen oder als Verkäuferin in einem Conditorei- oder Bädergeschäft. Adr. unter B. V. bittet man in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst als Wuhme diesen 1. oder nächsten 1. Burgstraße 8, Hof 3 Treppen bei Frau Graichen.

Ein Mädchen von auswärts sucht einen Dienst bis 1. Septbr. für häusliche Arbeit. Näheres Grimm. Straße 20, 3 Tr. links.

Ein gebildetes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stellung für die Küche oder bei einzelnen Leuten für Alles.
Kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2. Etage.

Ein junges gut empfohlenes Mädchen von auswärts sucht Dienst für häusliche Arbeit. Morizstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht einen Dienst. Zu erfr. Roßplatz 18 beim Hausmann.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht sofort oder zum Ersten Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. — Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter den Buchstaben W H.

Für ein junges kräftiges Mädchen, in weiblichen Arbeiten geübt, wird Dienst entweder zur Wartung von Kindern oder zur häuslichen Arbeit gesucht, und wäre es erwünscht, wenn ihr Gelegenheit gegeben würde, auch in der Küche behülflich sein zu können.
Näheres hierüber Gerberstraße Nr. 31 im Hofe links 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. — Burgstraße Nr. 20 bei Frau Richter.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Kurprinz Nr. 26.

Züchtige Köchinnen so wie anständige Mädchen, welche sich jeder häuslichen Arbeit unterziehen, suchen Dienst.
Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 25, 2 Treppen.

Eine Köchin, welche 8 Jahre bei ihrer Herrschaft ist und ihr Fach richtig versteht, sucht Verhältnisse halber bis zum Ersten eine anderweitige Stelle.
Zu erfragen Lauchaer Straße Nr. 24, 2 Treppen.

Eine Köchin, die ihr Fach gründlich versteht, sucht zum 1. Sept. oder 15. October bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Schmidt, Nicolaistraße Nr. 45.

Eine Köchin in gesetzten Jahren, die der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und sich etwas Hausarbeit unterzieht, sucht Dienst. Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Eine Frau in gesetzten Jahren sucht Dienst bei Kindern oder einer bürgerlichen Wirthschaft vorzustehen.

Adressen wolle man bis Dienstag unter Chiffre C. S. H. 10. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein geschicktes Stubenmädchen und arbeitsames Hausmädchen suchen Stelle. Näheres Weststraße 66 bei F. Möbius.

Ein ordentliches solides Mädchen, nicht von hier, sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle als Stuben- oder Ladenmädchen.
Petersstraße Nr. 18, 4 Treppen links.

Ein junges gebildetes Mädchen, in weiblicher so wie in Hausarbeit erfahren, sucht zum 15. Sept. bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Näheres bei Mad. Kieser, A. Fleischerg. 15, 1/2 Tr.

Ein junges Mädchen sucht für den 1. Sept. Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Das Nähere bei der Herrschaft Antonstr. 17.

Eine tüchtige Jungemagd, welche ihr Fach versteht, hauptsächlich nähen und platten kann, eine Köchin, 5 Jahre bei der Herrschaft, ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit suchen ersten September oder später Stelle. Näheres N. Gasse 2, 1 Tr. links.

Ein Mädchen in mittlern Jahren, welches im Kochen nicht unerfahren ist, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder auch als Haushälterin.

Näheres zu erfahren Markt Nr. 2 im Hausstand.

Eine zuverlässige Frau sucht noch Aufwartungen.Adr. beliebe man Brühl Nr. 70 beim Sattler niederzulegen.

Mehrere gute milchreiche Bauer-Ammen suchen Dienst. Näheres Burgstraße Nr. 8 im Hof 3 Treppen bei Frau Graichen.

Zu miethen gesucht billig ein schönes Piano von reinem Ton. Adressen abzugeben Weinwandhalle 2. Etage links.

Zu miethen gesucht

wird ein Stall für ein oder zwei Pferde, möglichst nahe vom Fleischerplatze, und werden Adressen Rosenthalgasse 13/1 erbeten.

Gesucht wird in der innern Stadt ein Parterrelogis. Adr. bei Herrn Walther, Gewandgäßchen Nr. 2.

Gesucht wird für Michaelis von ein paar pünctlichen Leuten ein Logis im Preise von 75—90 fl . Adressen bittet man Grimma'sche Straße Nr. 23 im Hutgeschäft abzugeben.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Familie mit einem Kinde zu Michaelis ein Logis im Preise von 40—60 fl am liebsten im Petersviertel. Adressen bittet man große Windmühlenstraße Nr. 1b im Laden niederzulegen.

Ein helles Familienlogis in der innern Stadt, wenn auch Hoflogis, für 60—80 fl wird für Michaelis zu miethen gesucht. Werthe Adressen wolle man gefälligst Grimma'sche Straße 30 im Cigarrengeschäft abgeben.

Gesucht wird ein Familienlogis, 2 Zimmer, 3 Kammern nebst Zubehör, auch Wasserleitung, im Preise von 100—120 fl . Adressen niederzulegen bei Carl Simon, Hainstraße Nr. 32.

Gesucht wird zu Michaelis von jungen Leuten ein Logis 40 bis 75 fl , möglichst Dresdner Vorstadt. Adr. Antonstr. 11, Hof.

Zu miethen gesucht wird sofort oder zu Michaelis in Neuschönfeld oder Reudnitz ein kleines Familienlogis im Preise von circa 40 fl . Adr. unter H. H. 10. erbittet man sich d. d. Exped. d. Bl.

Ein solides Mädchen sucht eine anständige Schlafstelle, womöglich in der Dresdner Vorstadt. Adressen Inselfstraße Nr. 2, 4 Tr.

Ein Meßlocal

ist zur Hälfte Nicolaistraße 22 parterre für nächste Mich.-Messe zu vermieten. Näheres durch Hrn. A. Glaser, Katharinenstr. 26, 1.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein Parterrelocal, welches für Restauration oder auch für jedes Geschäft passend ist, Thalstraße Nr. 12 in der Bäckerei.

Zu vermieten sind von Michaelis ab Dresdner Vorstadt, Buchhändlerlage, in erster Etage ein Geschäftslocal, 2 Zimmer, u. eine kleine freundliche Wohnung.

Näheres bei Herrn J. G. Wagner, Kirchstraße Nr. 6.

Zu vermieten ist ein in der Nähe des Marktes befindliches Geschäftslocal, vorzugsweise für ein Agenturgeschäft passend. Näheres durch Dr. Gerhard, Klostersgasse Nr. 15, 1. Etage.

Ein eleg. hohes Parterre mit Garten 200 fl , mit freier Aussicht, ist Zeiser Straße 18 nahe dem Bezirksgericht von Michaelis ab zu vermieten durch den Besitzer Th. Meister in 3. Etage das.

Zu vermieten ist zu Michaelis, auch schon eher, in der Tauchaer Straße Nr. 10 eine halbe 1. Etage, und eignet sich namentlich für ein paar ruhige und anständige Leute, Preis 115 fl und das Nähere beim Besitzer daselbst.

Zu vermieten ist zum 1. Oct. eine 1. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern, Garten und Wasserleitung Weststraße 24 parterre.

Zu vermieten ist ein freundl. Logis 1. Etage, 2 Stuben, 3 Kamm., Küche, Keller, auch Garten dazu, es kann sofort oder Mich. bezogen werden; ein kleineres für stille Leute, Preis 36 fl , zu Michaelis. Das Nähere in Anger, grüne Schenke 1 Treppe.

Tauchaer Straße Nr. 10 ist die kleinere Hälfte der ersten Etage Verhältnisse halber zu Michaelis zu vermieten.

Zu erfragen daselbst rechter Hand.

Eine höchst noble 1. Etage mit schönem Garten 325 fl (7 Stuben u.) nahe dem Theater und eine 2. Etage mit Garten 500 fl am Rosenthal sind Mich. oder auf Wunsch sofort beziehbar. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Familienwohnungen

mit 4 bis 11 Böden, Küche und Zubehör auf der großen Funtenburg an der Frankfurter Straße (Mittagsseite) mit Wasserleitung, Gaseinrichtung, Doppelfenstern, Waterclosets sind fertig zum Beziehen von Michaelis ab zu vermieten durch

Advocat Volkmann, Thomaskirchhof Nr. 20.

Zu vermieten ist zu Michaelis in der Weststraße eine erste Etage mit Wasserleitung, wenn gewünscht auch Garten. Zu erfragen Weststraße Nr. 19 parterre.

Eine 1. Etage 300 fl Königsstr. und eine 1. Etage mit Garten 300 fl Elsterstr. Mich. zu vermieten. Localcomptoir Hainstr. 21.

Zu vermieten ist hohe Straße Nr. 36 eine 2. halbe Etage 110 fl jährlich und eine 3. halbe für 115 fl jährlich an pünctliche Leute. Näheres das. parterre rechts von 2—5 Uhr Nachm.

Petersstraße Nr. 14 ist die 3. Etage nach der Michaelismesse oder später zu vermieten.

Näheres 2. Etage bei J. G. Duellmalz.

Zu vermieten

ist von Michaelis 1866 ab die 4. Etage in Nr. 31 der Grimma'schen Straße und das Nähere bei dem Hausmanne daselbst zu erfragen.

Dr. Kormann.

Sofort oder Michaelis beziehbar hat comfort. und preiswürdige Familienlogis von 100 bis 500 fl in besten Lagen der Stadt zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 part.

Zu vermieten

und zu Michaelis zu beziehen ist ein Logis, Preis 75 fl , Thalstraße Nr. 12 in der Bäckerei.

Universitätsstraße 6 ist ein kleines Familienlogis an ein paar ruhige Leute von Mich. zu vermieten.

In angenehmer Lage ist ein freundliches Logis zu vermieten, 160 fl , 1. Etage, sofort oder Michaelis Färberstraße Nr. 7.

Zu vermieten sind zwei Logis für 75 fl und 65 fl , beide schön, an ein paar einz. Leute 2. Et. vornh. Neumarkt 36, Gew. L.

Zu vermieten

und zu Michaelis beziehbar ist in der Tauchaer Straße Nr. 9 ein Familienlogis an ruhige und anständige Leute, Preis 75 fl , und das Nähere beim Besitzer daselbst.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine Wohnung, 2 Stuben, 3 Kammern, Vorfaal, Küche, Bodenkammer, Keller, Holzstall für 68 fl jährlich, eine Stube mit Holzstall und Keller, gleich zu beziehen, an eine Person, welche das Schließen des Hauses und Reinhalten des Hofes und der Straße mit übernimmt, hohe Straße Nr. 7.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis zu Mich. Näheres Georgenstraße Nr. 7 im Gewölbe.

Zu vermieten ist 1. Octbr. ein Logis für 60 Thlr. Näheres hohe Straße Nr. 18, 2 Treppen.

Tauchaer Straße Nr. 29 ist von Michaelis an ein schönes Logis zu 250 fl , und zu ca. 80 fl ein heizbares Souterrain zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist von Michaelis ab ein kleines Logis an ruhige Leute Reudnitz, Seitengasse Nr. 23.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis Johannisgasse Nr. 14. Das Nähere Ritterstraße Nr. 17 parterre.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis, Preis 78 fl . Zu erfragen Zimmerstraße Nr. 2 parterre.

Reudnitz. Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis, zwei Stuben, 1 Kammer, Küche u., Heinrichstr. 256 b bei E. E. Richter.

Zu vermieten an einen Herrn eine außerordentlich freundliche und gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet Peterskirchhof Nr. 6, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Bett an einen Herrn Inselfstraße Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn eine freundliche meublirte Stube mit Schlafstube Gerichtsweg Nr. 2, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundl. meublirte Wohn- u. Schlafstube an 1 oder 2 Herren Wiesenstr. 15, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren sofort oder auch später Königsplatz 4, vorn h. 2 Tr. links.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Garçon-Logis für 1 oder 2 Herren passend Reudnitzer Straße Nr. 5 parterre.

Zu vermieten ist ein schönes meublirtes Zimmer an der Promenade nebst Schlafzimmer in 1. Etage. Näheres in der Restauration zur Terrasse von Winter hinter der Neukirche Nr. 25.

Hierzu eine Beilage,

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Beilage zu Nr. 232.]

20. August 1866.

Garçon-Logis,
Stube und Kammer, gut meublirt, 1. September zu vermieten
Inselstraße Nr. 14, 3 Treppen B.

Zu vermieten ist eine freundl. meublirte Stube, separat,
Haus- und Saalschlüssel, an Herren Eisenstraße Nr. 16 parterre.

Zu vermieten ist eine freundl. meublirte Stube und Schlaf-
stube mit separatem Eingang Blumengasse Nr. 7, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meublirte Stube
vorn heraus mit Hauschlüssel Tauchaer Straße Nr. 16, 2 Treppen.

Zu vermieten und sofort oder zum 1. September zu be-
ziehen ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube mit Saal-
und Hauschlüssel, an 1 oder 2 Herren, desgl. ein kleines Stübchen
separat, kleine Fleischergasse Nr. 7, 1. Etage.

Zu vermieten ein fein meubl. Zimmer, unmittelbare Nähe
des Dresdner Thores, Grenzgasse Nr. 4, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder später eine gut meubl. Stube
an 1 oder 2 Herren Petersstraße 16 im Hof 2 Treppen links.

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Garçonlogis, Wohn-
u. Schlafzimmer v. 1. Sept. od. 1. Oct. a. c. Burgstr. 9, 3. Et. vorn.

Zu vermieten sind 2 fein meublirte Zimmer nebst Schlaf-
zimmer daran, auch getheilt, Hospitalstraße 14, 1. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen
Herrn, separater Eingang, Mittelstraße Nr. 25, 3 Treppen.

Zu vermieten sogleich oder 1. Sept. 1 meubl. Zimmer mit
Bett, Haus- u. Saalschlüssel Münzgasse Nr. 19, 3 Treppen.

Königsstraße Nr. 24, 3. Etage ist ein freundliches Logis, Stube
und Alkoven, an einen soliden Herrn zu vermieten.

Zum 1. September a. c. ist ein freundl. meublirtes Stübchen
an einen Herrn oder anständige Dame u. sofort eine nette Stube
als Schlafstelle für zwei Herren zu vermieten an der Pleiße 7
im Hofe parterre bei Graf.

Eine freundl. meubl. Stube, messfrei, sep. Eing., ist monatl. für
3 R an 1 oder 2 Herren zu vermieten Ritterstraße 35, 3 Tr.

Sommertheater in Plagwitz. Heute: *Marie die Tochter des Regiments*, Singpiel in 4 Acten nach dem Franz.
von Blum.

Hauptscheibenschieszen zu Gotha

findet vom 2. bis incl. 9. September d. J. statt. — Künstler und Besitzer von Sehenswürdigkeiten wollen sich sofort an
den unterzeichneten Vorstand wenden.

Gotha, den 16. August 1866.

Der Vorstand der Altschützen-Gesellschaft.

Zum Besten

der Hinterlassenen von zur Armee Einberufenen in Gohlis

heute Montag den 20. August im Saale des Waldschlößchens in Gohlis **musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung**,
gegeben vom Männergesangsvereine **Sellas**, unter gefälliger Mitwirkung der Herren **F. von Juten** (Pianosorte), **Herrmann**
Brandt (Violine), **Emil Claar** (Declamation) u. c. Programm: 1) Chor: a. Das deutsche Lied von Kalliwoda; b. König
von Thule von Veit. 2) Declamation. 3) Sonate, Op. 47, für Pianoforte und Violine von Ludw. van Beethoven. 4) Chor:
a. Wasserfahrt von Mendelssohn-Bartholdy; b. Pethetrant vom Rhein. 5) Chor: a. Morgenlied von Abt; b. Gondelfahrt von
Gade. 6) Pianoforte-Polonaise von F. Chopin. 7) Zwei Duette für Sopran und Alt: a. Frühlingslied von R. Gade; b) Mai-
glöckchen von Kuden. 8) Declamation. 9) Violine Fantaste-Caprice von H. Bieuztemps. 10) Chor: Zwei komische Lieder a. von
Gregor, b. von Hennig. — Billete à 5 R (höhere Beiträge werden mit Dank angenommen) sind bei Herrn **Walzer**, Firma:
Osterland, Markt Nr. 4, bei Herrn **Kamprath**, Thomaskgäßchen Nr. 3, in Gohlis bei Herrn Kaufmann **Berndt** zu ent-
nehmen. Sverrsitzmarken à 2 $\frac{1}{2}$ R sind ebendasselbst zu haben. Anfang 1/28 Uhr. **Der Comité.**

Felsenkeller zu Plagwitz.

Morgen Dienstag: **Italienische Nacht**, verbunden mit einem **Brillant-Feuerwerk**, **Extra-Concert von Friedr.**
Klede, **Stangenklettern**, **Sackhüpfen** und **Ballmusik**. — Anfang des Concerts 7 Uhr. Entrée 3 Rgr .
Theaterpreise für diesen Abend ermäßigt. 1. Vorstellung Anfang 8 Uhr: **33 Minuten in Grüneberg**. Lustspiel in
1 Act. — 2. Vorstellung 9 $\frac{1}{2}$ Uhr nach dem Feuerwerk: **Ein gebildeter Hausknecht**. Posse in 2 Acten von Kalisch.
Beginn des Balles gegen 11 Uhr. — Ende 2 Uhr. — Das Feuerwerk wird nach 9 Uhr abgebrannt.

Chemnitzer Schlosskeller in Roudnitz.

Heute Abend **National-Concert** der Tyroler Alpenfänger-Gesellschaft Geschwister Winkl.

Eine fein meublirte Garçonwohnung nebst Schlafstube ist
Tauchaer Straße Nr. 3, 1. Etage sofort oder später zu vermieten.

Zwei kleine Kammern, eine separat, sind mit oder ohne Bett
zu vermieten. Näheres lange Straße Nr. 4 beim Hausmann.

Zu vermieten ein meubl. Zimmer an 1 oder 2 Herren
sowie ein freundl. Stübchen als Schlafstelle Nürnberg. Str. 1, IV.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn
Duerstraße Nr. 17 im Hofe 2 Treppen.

Offen sind freundl. sep. messfr. Schlafstellen für Herren mit
Hauschlüssel und auf Verlangen mit Kost Hainstraße 21, 4. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen
Antonstraße Nr. 19 im Hofe 1 Treppe links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn in einer
Stube Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links parterre.

Offen ist eine Schlafstelle
Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 1 Treppe rechts.

Offen sind Schlafstellen für Herren
Burgstraße Nr. 20 bei Frau Richter.



Heute Abend

Club

im Schützenhause.

Der Vorstand.



Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute 8 Uhr Stunde im Gothischen Saal Mittelstraße Nr. 9.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr
Windmühlenstraße Nr. 7.

E. Müller, Tanzlehrer. Dienstag große Stunde im
Wiener Saal. Anfang 1/28 Uhr.

ODEON.

Heute Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 7 Uhr.
Herrmann.

ODEON.

Heute Montag
Concert- und Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor E. Starke.

Gosenthal.

Heute Montag
Concert u. Ballmusik,
wobei neben einer reichhaltigen Speisefarte mit Kaffee und Kuchen, einer feinen Gose und einem Töpfchen Vereinsbier bestens aufwarten
Bartmann & Krahl.

GOSENTHAL.

Heute Montag
starkbesetzte **Concert- und Ballmusik.**
Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von A. Schreiner.

Colosseum.

Heute Montag Tanzmusik. Bier ff. Anfang 6 Uhr.
E. Prager.

Wiener Saal.

Heute Montag Tanzmusik. Anfang 6 Uhr.

Heute in Stötteritz frischer Kuchen, warme Speisen.

Von meinen 600 Sorten starken Georginen-Sortiment blühen viele der werthvollsten Sorten, u. werden Aufträge angenommen. Schulze.

No. 1. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**

E. Stierba's Restauration & Garten in Reudnitz,

Leipziger und Seitengassen-Ecke. Heute Schlachtfest. Bier wie immer.

Thonberg. Restauration von J. L. Hascher.

Heute Schweinsknochen u. Rippen, neue Kartoffeln u. Hering, wozu ergebenst einladet J. L. Hascher.

Restauration zur Centralhalle.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet

Julius Jaeger.

Esche's Restauration & Kaffeegarten

in Gerhards Garten.
Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Wilh. Esche.

Heute früh Speckfuchen u. Galt Böhmisches Bier ff.

Geraer Felsenkellerbier zapft stets frisch

Carl Weinert, Petersstraße Nr. 14, Schletterhaus.

Speckfuchen empfiehlt von 1/2 9 Uhr an **Hesse, Klostersgasse Nr. 4.**

Speckfuchen heute früh 1/2 9 Uhr bei **Carl Boyer am Neumarkt Nr. 11.**

Verloren wurde ein goldner Kinderohrring von der Reudnitzer Turnhalle bis Gemeindegasse. Abzug. gegen Bel. Gemeindeg. 99, I.

Vermisst

wird am Freitag auf dem Trockenplatz der Wagenremise ein weißer Kinderrod und Gose. Abzugeben daselbst.

Vermisst wird seit mehreren Tagen ein grünseidner Regenschirm. Gegen Belohnung gef. abzug. Weststr. 14, Gartengebäude 1 Tr.

Gefunden wurde ein Portemonnaie mit Geld und kann legitimierter Eigentümer in Empfang nehmen bei Adolph Finsterbusch, Restauration, Rosenthalgasse Nr. 3.

Gefunden wurde ein Medaillon in Buchform mit zwei Portraits. Vom Eigentümer in Empfang zu nehmen in der Buchdruckerei des Herrn Oskar Leiner.

Entlaufen ist den 17. ds. eine weiße Hündin mit schwarzem Kopf ohne Halsband u. Steuerzeichen, auf den Namen Mäuschen hörend, abzugeben gegen gute Belohnung
Ulrichsgasse Nr. 33 parterre.

Blinder Eifer schadet nur!

Die Deutsche Allgemeine Zeitung bringt täglich unter der Rubrik „Leipziger Tageskalender“ Eisenbahnfahrten: Leipzig-Dresdner Bahn B. Nach Chemnitz Abgang früh 5. 45, Vorm. 9 (Eilzug), Nachm. 2. 30, Ab. 7 mit größter Gemüthsruhe. In Folge dieser Rottz mußte sich am Freitag eine auswärtige Familie, welche den angekündigten Eilzug Vorm. 9 wählte, bitter getäuscht fühlen. R.

Leipziger Salon.

Heute Montag

Concert und Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet (Anf. 7 Uhr. Bier ff.) **F. A. Heyne.**

Brandbäckerei.

Heute Montag Pflaumen-, Apfelsuchen mit saurer Sahne, Dresdner Sieb- sowie div. Kaffeesuchen.
Von 5 Uhr an Speckfuchen.
Eduard Mentzel.

Drei Mohren.

Heute Allerlei mit Cotelettes, Zunge, Lende oder Huhn, ff. Bernesgrüner und andere Biere. Es ladet ein **F. Rudolph.**

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute Allerlei mit Cotelettes, Lende oder Zunge, feines Bernesgrüner und Lagerbier empfiehlt **W. Sahn.**

Restauration zum Johannisthal.

Heute empfiehlt Ente mit Weinkraut, Cotelettes mit Blumenkohl u.
M. Menn.

Spelsehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch Port. 2 1/2 \mathcal{R} in und außerm Hause.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute ladet zu Schlachtfest, ff. Gose und Lagerbier ergebenst ein
Gustav Klöppel.

Restauration hohe Straße Nr. 12.

Heute Schlachtfest, wozu ich freundlichst einlade.

W. Reichmann.

Heute Montag Speckfuchen von 1/2 9 Uhr an warm beim Bäckmeister **Freyberg**, Petersstraße Nr. 7.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speck- u. Zwiebelsuchen warm beim Bäckmeister **Luther**, große Windmühlenstraße Nr. 19.

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckfuchen beim Bäckmeister **Mäusezahl**, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

Geehrter Herr Redacteur!

Soeben erhalte ich eine Extra-Beilage des „Leipziger Tageblattes“ vom 15. August, in welcher sich Herr Prof. Doctor Victor Carus über Desinfection und Desinfectionsmittel ergeht und dabei auch mein

Phénol sodique

erwähnt.

Herr Prof. Dr. Carus giebt in derselben zwar zu, daß das Phénol sich „zur Geruchslosmachung von Wäschstücken als zweckmäßig erwiesen habe, aber nicht als Desinfectionsmittel anzusehen sei“.

Diese letzte Behauptung ist durchaus ungegründet. Ich halte es für unnötig eine Polemik gegen Herrn Prof. Carus deshalb zu eröffnen, erlaube mir aber ihm zu bemerken, daß, nachdem ich in Frankreich von der Akademie der Wissenschaften und der medicinischen Facultät als National-Anerkennung den Ehrenpreis Monthyon für die außerordentliche Wirkung meines

Phénol sodique als Desinfectionsmittel

erhalten hatte, ich mich entschloß mein Heilmittel auch in Deutschland einzuführen. Dies konnte ich mit um so größerer Aussicht auf bedeutenden Erfolg thun, da mir die Atteste der ersten medicinischen Autoritäten Frankreichs zur Seite stehen, Se. Excellenz der Kriegsminister die Anwendung

Des Phénol

in allen Militair-Hospitälern verordnete, der Senator und Präfect des Seine-Departements vorschrieb,

Das Phénol

an Stelle des bis dahin gebrauchten Chlors in allen Krankenhäusern und Civilhospitälern, an allen ungesunden Orten, in Gebäuden, wie selbst die Morgue — in dieser werden bekanntlich die aufgefundenen Leichen drei Tage lang öffentlich ausgestellt — einzuführen, der Rapport der „überseeischen Hauptgesellschaft“, welcher

Das Phénol

zur Desinfection ihrer aus ungesunden Gegenden kommenden Schiffe anrühmt und bestimmt, daß auch alle abgehenden Schiffe das Phénol in großen Quantitäten in der Schiffsapothek mit sich führen, endlich das Lob aller wissenschaftlichen und politischen Journale, sowie die Dankfagungen der Bank- und Eisenbahn-Gesellschaften und die einer großen Anzahl von Privat-Etablissements zur Seite stehen.

Da ich mich nun erst seit wenigen Wochen mit der Einbürgerung

Des Phénol

in Deutschland beschäftige, so kann ich vor der Hand nur mit einer kleinen Zahl deutscher Atteste die Behauptung des Herrn Prof. Carus bekämpfen.

So berühmt derselbe auch in seinem Fache sein mag, so bezweifle ich dennoch, daß er schon jetzt nach so kurzer Erfahrung über das Phénol ein endgültiges Urtheil zu fällen vermag, welches fünfjährige Erfolge negirt, Männer der Wissenschaft Lügen straft und den Ruhm des Phénol vernichten konnte.

Mit der Bitte, geehrter Herr Redacteur, diesen meinen Brief in Ihr Blatt gefälligst aufnehmen zu wollen, zeichne ich Paris, 17. August 1866.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Boboeuf.

Meine Mittheilung über das Dehne'sche Desinfectionspulver, dessen ansäuernde Wirksamkeit ich ausdrücklich der Gegenwart von Eisenvitriol beilegte, stützt sich auf eine chemische Untersuchung desselben, welche Herr Prof. Kolbe in seinem Laboratorium anstellen zu lassen die Güte hatte. Die sowohl von mir als im Jacobshospital damit gemachten Versuche ergaben das gleiche Resultat, daß es zwar die oberen Schichten schwach sauer macht, aber ohne Umrühren den Geruch nicht beseitigt. Prof. Dr. Carus.

Die betreffende Antwort auf die Annonce A. Z. # 40 liegt unter den angegebenen Buchstaben zum Abholen bereit.

Schwarzer Cylinderhut, bräunlicher Ueberzieher, graue Beinkleider — Freitag Abend 1/8 Uhr auf der Promenade entgegengekommen, jedoch keinen Gruß, kein Blick für mich? —

Deutsche Gesellschaft 7 Uhr Thüringer Bahnhof.

Arbeiterbildungsverein. Erscheinen aller Säger heute höchst nothwendig. D. B.

Gabelsberger Stenographen-Verein.

Morgen Abend 8 Uhr wissensch. Sitzung im Schützenhause.

L. W. ...

Die glückliche Geburt eines muntern kräftigen Mädchens zeigen hierdurch hoch erfreut an
Leipzig, 18. August 1866.

Friedrich Weber,
Emma Weber,
geb. Rabisch.

Gestern Abend wurde meine liebe Frau Ida geb. Westphal von einem Mädchen leicht und glücklich entbunden.
Leipzig, den 18. August 1866.

Dr. ph. Wilh. Fischer.

Sonnabend Nachmittag 1/2 3 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines Mädchens hoch erfreut.
Leipzig, den 19. August 1866.

Anton Rabatek.
Marie Rabatek geb. Mühlhahn.

Gestern Abend nach 10 Uhr wurde meine liebe Frau, Pauline geb. Gruner, von einem Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, den 19. August 1866.

Sermann Hoffmann.

Gestern wurden wir durch die Geburt eines gesunden Töchterchens erfreut.
Leipzig, den 19. August.

Bernhard Siegfried.
Anna Siegfried, geb. Schleißner.

Heute Vormittag 1/10 Uhr verschied sanft unsere herzensgute Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwägerin,
Henriette Kluge geb. Kohl,
was allen Verwandten und Freunden tiefbetrübt hiermit anzeigen
Leipzig, Chemnitz, Hongkong und Grünhainichen,
19. August 1866.

die Hinterlassenen.

Gestern Abend starb plötzlich und unerwartet unsere gute treu-
sorgende Gattin, Mutter, Groß- und Schwiegermutter
Sophie Louise Schmidt geb. Frißsche.
Dieses nur hierdurch zur Nachricht allen Verwandten und Bekannten.
Leipzig und Zwickau, den 19. August 1866.

Die tiefbetrübteten Hinterlassenen.

Gestern Abend starb nach kurzem Kranksein mein lieber Mann
Dr. **Georg Mettenius**, Professor der Botanik, im 43. Jahre seines Lebens.

Dies zeigt seinen Freunden und Bekannten hierdurch an
Leipzig, 19. August 1866.

Cecilie Mettenius geb. Braun.

Für die vielen Beweise herzlichster inniger Theilnahme bei dem schweren Verluste meines innigstgeliebten Sohnes Paul, so wie für die schöne Ausschmückung seines Sarges sage ich meinen Verwandten, Freunden und Bekannten, so wie meinen nächsten Nachbarn, die mir so treulich in Rath und That beistanden, meinen herzlichsten tiefgefühlten Dank.
Leipzig, den 19. August 1866.

Minna verw. Dabrig geb. Winter.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres Vaters sagen wir allen Denen, welche uns während seiner Krankheit so hülfreich zur Seite standen, unseren herzlichsten Dank.

Herzlichen Dank auch Denen, welche seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten.

Geschwister Brauer.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Zusammenkunft im Schützenhause.

Der Vorstand.

Leipziger polytechnische Gesellschaft.

Wegen Einquartierung ist das Lesezimmer der Leipziger polytechn. Gesellschaft bis auf Weiteres geschlossen. Die Bibliothek wie bisher jeden Montag 7 $\frac{1}{2}$ —9 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends geöffnet. Die Bibliothek W. Werner, b. B. Bibliothekar.

Singakademie.

Heute Abend 7 Uhr im Übungslocale (Loge Minerva, am Schloss) erste Uebung nach den Ferien. Der Vorstand.

Singakademie.

Anmeldungen zur Aufnahme in die Akademie wolle man gef. an einem Übungsabende (Montags) bei einem der Herren Vorsteher, oder in den Wochentagen Morgens zwischen 10 und 12 bei Herrn von Bernuth (Leibnitzstrasse Nr. 6) bewerkstelligen. Der Vorstand.

Gesellschaft für Künstler und Kunstfreunde

Andante-Allegro.

Heute Montag den 20. August Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslocal (Winter, früher Poppe), S. 1 und S. 19c. D. V.

Berichtigung.

In der in Nr. 230 d. Blattes Seite 4863 befindlichen Bekanntmachung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie, einige in früherer Aufforderung falsch angegebene Nummern von Interimscheinen betreffend, hat sich leider ein Druckfehler eingeschlichen, indem 22744 statt 22774 gesetzt worden ist.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Hirsen mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Grawert.

Angemeldete Fremde.

- Bürger, Kreisrichter a. Lennstädt, St. Hamburg.
 Brandt, Buchhldr. a. Helmstädt, g. Elephant.
 Böhm, Kfm. a. Waldheim, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Bendemann, Offizier a. Berlin, S. de Baviere.
 Bialon, Fabr. a. Berlin, und
 Buttstädt, Stallmeister a. Altenburg, S. de Prusse.
 Bergmann, Kfm. a. Erfurt, Münchner Hof.
 Boos, Ger.-Rath. a. Wittweida, und
 Blochmann, Frau Geheim-Räthin a. Falkenstein, Stadt Nürnberg.
 Bernad, Ingen. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.
 Bauer, Viehhldr. a. Zschortau, braunes Ros.
 Bönen, Kfm. a. Rheydt, Stadt Hamburg.
 Guno, Fährndrich a. Blumenau, und
 Christoph, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
 Dehn, Kfm. a. Harburg, Hotel zum Palmbaum.
 Dietrich, Fabr. a. Wittstock, grüner Baum.
 Gerns, Kfm. a. Luremburg, goldner Elephant.
 Gschwin, Fabr. a. Lübeck, grüner Baum.
 Gbert, Getreidehändler a. Lippa, Brüsseler Hof.
 Frank, Lehrer a. Weimar, weißer Schwan.
 Fuld, Kfm. a. Frankfurt a/M., Restauration des Thüringer Bahnhofes.
 Förster, Frau Pastor a. Bischofheim,
 Fischer, Kfm. a. Hannover,
 Fleischer, Kfm. a. Biedenkopf, und
 Fleischhauer, Kfm. a. Ludwigshütte, S. z. Palm.
 Frank, Kreisger.-Rath. a. Grotzen, S. de Pol.
 Friedel, Expedient a. Stollberg, grüner Baum.
 Geißler, Pharmaceut a. Strelitz, grüner Baum.
 v. Gravenitz, Frau Major a. Hermsdorf, S. de Bav.
 Götz, Stud. a. Bonn, Hotel de Prusse.
 Guerdan, Kfm. a. Mainz, weißer Schwan.
 Galler, Kfm. a. Magdeburg, und
 Geyer, Kfm. a. Stuttgart, Hotel St. Dresden.
 Göz, Defonom a. Zaaslaw, und
 Große, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's Hotel garni.
 Hänel, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
 Heinze, und
 Hirschhoff, Schuhmchrmstr. a. Dresden, w. Schwan.
 Höpfer, Kfm. a. Naumburg, Stadt Frankfurt.
 Hermstädt, Kfm. n. Frau a. Waldenburg, und
 Hoos, Kfm. a. Dresden, Stadt Nürnberg.
 Haste, Leogr.-Beamter a. Schwerin, Brüss. S.
 Hennburg, Kfm. a. Münchenberndorf, br. Ros.
 Höpfer, Adv., Bürgermstr. a. Rössen, St. Hamb.
 Hengel, Adv. n. Frau a. Dresden,
 Höhne, Kfm. a. Schandau,
 Hoyer, Kfm. a. Schönebeck,
 Hertel, Dr., Bürgermeister a. Dresden,
 Hufopaf, Kfm. a. Freiberg i/Schl., und
 v. Hausen, Frau Obrist a. Dresden, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
 Haan, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Palmbaum.
 Humer, Kfm. a. Magdeburg, Wolfs S. garni.
 Ihle, Fabr. a. Auerbach, Wolfs Hotel garni.
 Jahn, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
 Jürgens, Lohgerber a. Sangerhausen, und
 Jansen, Inspector a. Berlin, Stadt Frankfurt.
 Kind, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
 Karsten, Leutnant a. Küstrin, S. St. Dresden.
 Karlstein, Kfm. a. Annaberg, Stadt Nürnberg.
 Kurz, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Kretschmann, Kfm. a. Sera, goldner Elephant.
 Kleist, Affessor a. Dessau, und
 Kessler, Dr. n. Frau a. Scheuditz, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Klängenström, Privat. a. Stockholm, gr. Baum.
 Kaiser, Commis a. Döbeln, goldnes Sieb.
 Lämpfmann, Kfm. a. Carlshafen, St. Hamb.
 Langer, Fel. a. Wechselburg, S. zum Palm.
 Ludwig, Kfm. n. Frau a. Pittsburg, S. de Pol.
 Mertens, Kfm. a. Hannover, und
 Müller, Telegraphen-Beamter a. Wittenberg, goldner Elephant.
 Meißner, Postmstr. a. Waldheim, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Reinhardt, Kfm. n. Frau a. Berlin, S. de Ruffie.
 Mann, Consul a. Lübeck, S. z. Magdeburger B.
 Mooren, Bürgermstr. a. Debt, Hotel z. Palm.
 Meyer, Kfm. a. Berlin,
 Mellingshaus, Rent. n. Familie a. London,
 Mattschas, Fabrikbes. a. Frankfurt a/D., und
 Müller, Amtsrath a. Guben, Hotel de Pologne.
 Meyer, Kfm. a. St. Petersburg, und
 Mathis, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Baviere.
 Meißner, Kfm. a. Athen, und
 Meißner, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.
 Mieg, Fabrikbes. n. Sohn a. Carlshafen, St. Nürnberg.
 Neubert, Kunstgärtner a. Hamburg, Brüsseler S.
 Nowack, Kfm. a. Berlin, S. zum Magdeb. B.
 Drgler, Kfm. a. Berlin, und
 Oberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Olsen, Musikalienhändler aus Christiania, Hotel zum Palmbaum.
 Ollendorf, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Palmis, Kfm. a. Annaberg, Stadt Nürnberg.
 Petunnijs, Prof. a. Chemnitz, Stadt Gotha.
 Vagenrecher, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Ruffie.
 Plaut, Kfm. a. Cassel, Hotel zum Palmbaum.
 Plehsch, Fabr. a. Auerbach, und
 Pilz, Dr. phil. a. Brüssel, Wolfs Hotel garni.
 Perrini, Courier a. London, Hotel de Pologne.
 Reiffurth, Kfm. a. Erfeld, Hotel de Ruffie.
 Rominger, Procurist a. Remschen, Stadt Köln.
 Rudolph, Kfm. a. Paris, S. z. Magdeburger B.
 Renzberg, Kfm. a. Berlin,
 Reimund, Def. a. Löwenberg, und
 Rehmann, Kfm. a. Haspe, S. zum Palmbaum.
 Reiß, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Pologne.
 Rüger, Schuhmchrmstr. a. Dresden, w. Schwan.
 Ruckenburg, Agent a. Halle, Stadt Frankfurt.
 Ruppert, Kfm. a. Cassel,
 Reizenberger, Fel., Rent. a. Dresden, und
 Rosenkranz, Frau Rent. nebst Tochter a. Triest, Stadt Nürnberg.
 Richter, Leogr.-Beamter a. Schwerin, Brüss. S.
 Rose, Schmiedemstr. n. Sohn a. Borna, br. Ros.
 Semenowsky, Kfm. a. St. Petersburg, und
 Schmieß, Färbereibes. a. Varmen, S. de Bav.
 Scheren, Justizrath a. Stralsund, S. de Prusse.
 Schiffing, Secretär a. Delitzsch, w. Schwan.
 Strobach, Fabr. a. Ostfries, Stadt Frankfurt.
 Steinhilber, Kfm. a. Coblenz, Münchner Hof.
 Schwarz, Kfm. a. Magdeburg, S. St. Dresden.
 Schmidt, Adv. n. Familie a. Dresden,
 Schlinke, Kfm. a. Berlin,
 v. Schlutart, Stud. a. Stettin, und
 Schilling, Fabr. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Schwabe, Kfm. a. Neustadt a. D.,
 Schmillig-Herfurt, Agent a. Kofla, und
 Stockfisch, Kfm. a. Hamburg, Lebe's S. garni.
 Semmsen, Künstler n. Frau a. Hamburg, br. Ros.
 Schneider, Kfm. a. Wülfrath, Stadt Hamburg.
 Stübel, Dr., Hofrath a. Dresden, und
 Schulz, Dr. phil. a. Dresden, S. z. Dresdner B.
 Schwarz, Kfm. n. Frau a. Berlin, S. de Ruffie.
 Schneider, Kfm. a. Schwerin, und
 Schorn, Kfm. a. Magdeburg, S. z. Magdeb. B.
 Sperl, Kfm. a. Würzburg, grüner Baum.
 Thienemann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Ruffie.
 Tiller, Schiffseigner a. Hamburg, Stadt Köln.
 Typmann, Kfm. a. Wechselburg, S. z. Palm.
 Tepley, Gärtner n. Sohn a. Erfurt, Lebe's S. z. Ulbe, Kfm. a. Chemnitz, Hotel zum Palmbaum.
 Voigt, Uhrmacher a. Berlin, goldner Elephant.
 Vogel, Kfm. a. Elberfeld, Hotel zum Palmbaum.
 Voigt, Schiffsherr n. Tochter a. Hamburg, Hotel de Prusse.
 Waihinger, Silberdrucker, weißer Schwan.
 Walter, Leogr.-Beamter a. Schwerin, Brüss. S.
 Morris, Rentier a. London, und
 Wolf, Kfm. a. Mainz, Stadt Nürnberg.
 Wolkonsky, Obrist n. Familie a. Mostau, Rest. des Berliner Bahnhofes.
 Webel, Buchhldr. a. Reiz, Rest. des Thüringer Bahnhofes.
 Wolf, Fel. a. Adorf, und
 Willkomm, Kfm. a. Breslau, S. z. Dresdner B.
 Whitehouse, Rent. n. Familie aus New-York, Hotel de Ruffie.
 Wanschaff, Kfm. a. Braunschweig, und
 Winter, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
 Wamsler, Beamter a. Stargard, grüner Baum.

Schwimm-Anstalt. Temp. 13 $\frac{1}{2}$ ° im Wasser, 16 $\frac{1}{2}$ ° in der Luft Mittags 12 Uhr.

Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 19. Aug. Ab. 6 U. 13° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1 $\frac{1}{2}$ —11—1 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.